

**Haushaltsrede 2006 der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Oelde
Vorgetragen von Frau Maria Wieschmann (es gilt das gesprochene Wort)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Glück gehabt, denn der Etat für das Jahr 2006 liegt wie geplant heute zur Verabschiedung vor.

Nachdem der Haushaltsplan 2005 bedingt durch einige böse Überraschungen erst im Juni verabschiedet werden konnte, haben wir die Einbringung des Haushaltplanes des Jahres 2006 mit einiger Spannung erwartet.

Wie wir wissen, wurde auch dieser aktuelle Plan schnell durch neue Hiobsbotschaften, in Form von zusätzlichen Kosten, die ja allen bekannt sind, wieder in Frage gestellt.

Die Lage ist momentan wieder entschärft;

Glück gehabt!

Weil durch gute Umsätze in unseren Unternehmen die Gewerbesteuererwartung um eine Million Euro höher ausgefallen ist als angenommen. Weil die Vermarktung unserer Gewerbeflächen an der A2 sich langsam auszahlt und dadurch eine zusätzliche hohe Einnahme zu Buche schlägt.

Glück gehabt!

Weil Gott sei Dank damit die im Plan vorgesehenen Erhöhungen der Grundsteuern A und B zunächst vom Tisch sind und eine Gewerbesteuererhöhung erst gar nicht zum Thema wurde.

Die FDP-Fraktion hätte diese Erhöhungen nicht mitgetragen, denn eines unserer wichtigsten Ziele ist es, zur Haushaltskonsolidierung zunächst alle Möglichkeiten der Ausgabenreduzierung auszuschöpfen und diese möglichst nicht durch Steuererhöhungen zu erreichen. Wir werden auch weiterhin daran festhalten, so lange es sinnvoll und verantwortlich ist. Den Bürgerinnen und Bürgern werden durch bereits merkliche Kostenerhöhungen im Energiebereich, der Eigenvorsorge sowie der geplanten Mehrwertsteuer, die finanziellen Spielräume immer mehr eingeschränkt. Dagegen werden Fördermittel z.B. der Vereine gekürzt, das Anrufsammeltaxi und der vor allem bei Jugendlichen beliebte Nachtbusses gestrichen und das Freibad in Stromberg geschlossen.

Die FDP-Fraktion trägt alle diese Entscheidungen mit. Wir unterstützen aber mit den Julis Initiativen der jungen Union, die nach machbaren Alternativen zum Nachtbus suchen.

Glück gehabt?

Im ersten Moment sieht es tatsächlich so aus, denn unsere Rücklagen liegen damit derzeit bei 4,7 Millionen, das ist besser als erwartet.

Ja wäre da nicht das hohe, strukturelle Defizit das nunmehr auf ca.3.600.000 Euro angewachsen ist und durch zusätzliche Kosten z.B. im Bereich Soziales noch größer werden könnte. Wie wir sehen kein Grund aufzuatmen, sondern möglichst schnell gegenzusteuern.

Deshalb bleibt die FDP-Fraktion bei ihrer Forderung, auf Dauer 1% des Verwaltungshaushaltes einzusparen. Im strukturellen wie im personellen Bereich der Verwaltung müssten auch noch Einsparungen möglich sein. Hier sollte genau analysiert werden, welche Ergebnisse durch eine Umstrukturierung und Umorganisation zu erreichen sind. Ein Beispiel könnte die Bündelung der freiwilligen Leistungen an einer Stelle sein. Derartige Überlegungen müssten doch sicherlich auch im Hinblick auf das NKF angestellt werden. Unsere Forderung war und ist nicht als Kritik

Anlage 4 zu Top 8

an der Verwaltung zu verstehen. Wir können aus Sicht des Rates in diesem Bereich nur Vorgaben machen, wie und in welcher Form dieses möglich sein könnte, diese Vorschläge müssen von Ihnen kommen. Natürlich werden wir auch in Zukunft in der Finanz und-Gebührenkommission konstruktiv daran mitarbeiten.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Für die langfristige Zukunftsplanung unserer Stadt brauchen wir neben dem Quentchen Glück, vor allem Mut und Optimismus und den Willen in Veränderungen auch Chancen zu sehen und Positives zu erkennen.

Beim Thema der demographischen Entwicklung werden uns ja teilweise düstere Szenarien vorausgesagt. Wir teilen diese pessimistische Einschätzung in der Form nicht. Ohne Zweifel ist das Thema aber existenziell und es wird Zeit, dass wir uns endlich konkret damit auseinandersetzen. Chancen und Risiko halten sich die Waage.

Die FDP Fraktion sieht im kürzlich vorgestellten Stadtentwicklungskonzept 2015 gute Ansätze, sich gemeinsam mit den Bürgern nachhaltig zu positionieren. Hier sind Daten und Fakten der Stadt aufgelistet, eine Stärken- und Schwächen-Analyse erstellt und Maßnahmenvorschläge erarbeitet worden. Das alles wird uns helfen einen Leitfaden zu entwickeln, der langfristig nicht nur auf gut Glück, sondern auf einer soliden Basis aufbaut.

Wir danken dafür, dass sich hier die Mitarbeiter der Verwaltung so motiviert und engagiert eingesetzt haben, dieses Werk in vielen zusätzlichen Stunden zu erstellen. Wir freuen uns aber auch darauf selber aktiv an diesem Projekt mit zu arbeiten.

Nicht nur aus diesem Konzept sondern bedingt durch die aktuellen Schülerzahlen ergeben sich schon in nächster Zeit viele Änderungen, die sich erheblich auf unsere Schullandschaft auswirken werden. Die Umsetzung des neuen Schulgesetzes wird uns zusätzlich stark beschäftigen. Für uns liberale ein wichtiges Thema.

Die FDP- Fraktion hat sich bei diesem Thema natürlich auch schon mit den Auswirkungen einer Schließung einer der beiden Hauptschulen beschäftigt. Zur heutigen Ratssitzung liegt nun ein Antrag der CDU-Fraktion vor, der unter anderem die Zusammenlegung der beiden Hauptschulen vorschlägt, bedeutet in der Folge, das hier eventuell die Roncalli-Hauptschule geschlossen werden soll. Schon vorher mussten Betroffene und Nichtbetroffene dieses Ansinnen aus unserer Tageszeitung die "Glocke" erfahren. Durch diesen Artikel und den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion fühlt sich nicht nur die FDP- Fraktion überfahren. Diesem Schnellschuss hatten weder die Eltern, noch die Schüler und so wie es sich anhört auch die Lehrer nicht erwartet.

In einem Bericht der Glocke hat Herr Jathe zum Thema Sanierung der Roncalli-Hauptschule noch davon gesprochen, die Sanierungsfortführung zurückzustellen, bis in Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung das Konzept über die Entwicklung der Hauptschulen und Hauptschulstandorte erstellt worden sei. Darauf warten wir, denn die FDP-Fraktion ist hier durchaus gesprächsbereit, dem vorliegenden Antrag werden wir hier und heute keinesfalls zustimmen. Wir fordern, diesen Antrag zunächst wie üblich im zuständigen Schulausschuss zu beraten. In diesem Zusammenhang befürworten wir ausdrücklich die Entwicklung der Karl-Wagenfeld-Schule in Stromberg zur offenen Ganztagschule.

Ein weiteres wichtiges Thema für uns, wird die weitere Entwicklung und Fortsetzung der Kinder und Jugendarbeit sein. Wir werden im laufenden Jahr im Jugendhilfeausschuss grundsätzliche Entscheidungen treffen müssen, wie und in welcher Form Jugendarbeit und offene Jugendarbeit in Oelde (Alte Post) weiterhin geleistet werden kann und soll. Bei den zur Verfügung gestellten Fördermitteln, dabei möchten wir keinesfalls einer Entscheidung vorgreifen, geht es für die FDP-Fraktion nicht vorrangig um das Prinzip einsparen, sondern darum wie bedarfsgerecht und effektiv diese Mittel eingesetzt werden sollen. Die FDP-Fraktion freut sich im übrigen sehr, das Ihr Antrag an das Jugendamt zur „Beteiligung (Partizipation) von Jugendlichen“ ein Konzept zu

Anlage 4 zu Top 8

erstellen, von allen Fraktionen unterstützt wurde. Wir sind stolz darauf, das die jungen Liberalen mit Ihrem Vorstoß ein eigenes Konzept zu erarbeiten, einen entscheidenden Beitrag geleistet haben dieses Projekt, voran zu treiben.

Herr Bürgermeister meine Damen und Herren,
damit in Oelde Wirtschaft und Gewerbe sich im globalen Wettbewerb behaupten können, sind vor allem weiterhin verlässliche Rahmenbedingungen gefordert. Der Standort Oelde muss attraktiv bleiben.

Im neuen Stadtentwicklungskonzept erfahren wir, das für eine gesunde Bevölkerungs- und Stadtentwicklung zukünftig in Oelde Zuzüge nötig sind. Für die FDP-Fraktion ist die Schaffung und der Erhalt von hoch qualifizierten Arbeits- und -Ausbildungsplätzen, sowie das nötige Umfeld für diese Arbeitnehmer und ihre Familien eine Daueraufgabe, der wir eine große Bedeutung zumessen. Wirtschaftsförderung heißt, weiterhin niedrige kommunale Steuern, die Schaffung einer guten Infrastruktur, zum Beispiel der Kreisverkehr an der Konrad- Adenauer-Allee, das bedeutet für uns auch die Beteiligung am interregionalen Industriegebiet Marburg und dem damit verbundenen neuen Autobahnanschluss der A2. Wir stimmen diesem Vertragsabschluss ausdrücklich zu, da sich die Konditionen im Vergleich zum letzten Jahr doch erheblich verbessert haben. In diesem Bereich sehen wir langfristig gute Chancen für eine Stärkung des Standortes Oelde.

Nicht nur zum Arbeiten, sondern auch zum Wohnen gehört ein gutes Angebot. Vor allem Familien sollen davon profitieren. Wir sehen das aber nicht in der ständigen Ausweisungen neuer Baugebiete. Die FDP-Fraktion will eine lebendige und attraktive Innenstadt, die als Wohnumfeld für Jung und Alt gleichermaßen Vorteile bietet. Die Innenstadtentwicklung und das Bauen im Bestand soll künftig Vorrang haben. Ressourcen sind durchaus vorhanden und sollten auf jeden Fall erschlossen werden.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
ich weiß nicht ob es Sie glücklich stimmt, aber die FDP-Fraktion wird diesem vorliegenden Haushaltsplanentwurf des Jahres 2006 sowie dem Finanzplan und dem Investitionsprogramm für 2005-2009 zustimmen. Trotz aller gemeinsamer Bemühungen gibt es weiterhin viel zu tun, dazu wünsche ich Ihnen und uns viel Erfolg und natürlich die dazugehörige Portion Glück.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.